

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 5

Münster, Sask., Donnerstag, den 28. März 1907

Fortlaufende Nr. 161

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Legislatur Saskatchewan ist eben daran, ein neues Wildschutzesetz anzuarbeiten. Darnach soll die Frühjahrsjagd auf Wildgeflügel, wie Gänse, Enten u. s. w. auf das strengste verboten werden. In Bezug auf Prairiehühner soll während der Jagdzeit kein Jäger mehr als 10 Stück im Tag oder 100 Stück in der Saison erlegen dürfen; auch soll der Gebrauch von Jagdhunden bei der Hirschjagd verboten werden. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß diese Wildschutzesvorlage in Saskatchewan bald zum Gesetz werden wird und im Interesse der Erhaltung des soweit noch reichen Wildstandes in der Provinz ist dies nur zu begrüßen.

Bei der in letzter Woche in Regina stattgefundenen Frühjahrs-Versteigerung von reinem Rassenvieh wurden 33 Tiere verkauft, für die ein Durchschnittspreis von \$91.45 erzielt wurde.

Die Regierung von Saskatchewan hat beschlossen, daß zukünftig in Kriminalfällen die Anzahl der Geschworenen von den bisher üblich gewesenen sechs auf zwölf erhöht werden soll.

Zu Prince Albert beging ein junger Mann, namens Frank Drew, Selbstmord indem er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt. Drew litt an einem schweren Magenleiden und man nimmt an, daß dieses Geistesstörung verursachte.

John McLaughlin und Jas. Anderson wurden östlich von Battleford von einer Lokomotive der Canadian Northern überfahren; Anderson wurde sofort getötet, McLaughlin so schwer verletzt, daß er wenige Stunden später starb. Beide haben nahe Battleford Heimstätten und befanden sich auf der Rückfahrt, als ihr Schlitten von der Lokomotive erfasst wurde; sie waren etwa 45 Jahre alt und hinterlassen Frauen und Kinder.

Der hochw. Vater Bauchon von Duck Lake ist mit 25 französisch-canadischen Ansiedlern in Duck Lake eingetroffen. Vater Bauchon beabsichtigt die französische Kolonie bei Duck Lake mit einer

weiteren Anzahl französischer Farmer aus dem Osten zu vergrößern.

Bei Melfort hat sich ein gewisser Patrick McGovern erhängt.

Ein noch unbekannter russischer Jude wurde bei Estevan von einem Zuge überfahren und sofort getötet.

Der 5jährige Edward Bennett von Quincey, wurde bei der Suche nach Eiern von einer herabfallenden Planke in Hühnerstalle erschlagen.

Alberta.

Die Alberta Legislatur, welche am 24. Januar eröffnet wurde, ist am letzten Freitag durch den Gouverneur Bullock verlagert worden.

Die Druckerei des „Edmonton Bulletin“ in Edmonton wurde durch Feuer zerstört. Die Druckereiausstattung, die erst vor Kurzem bedeutend vermehrt worden war und auf \$50,000 gewertet ist, ist ein gänzlicher Verlust und nur zu \$34,000 versichert. Das Gebäude, welches Eigentum des Herrn Frank Oliver, Dominionministers des Innern war, ist zum vollen Werte versichert.

Calgary will eine City Hall für \$150,000 erbauen.

Die Rübenzuckerfabrik in Raymond, Süd-Alberta, produzierte in der letzten Saison 4,673,200 Pf. Zucker (Granulated); die Rübenerte betrug etwa durchschnittlich zehn Tonnen per Acker, die Farmer erhielten außer dem Preise, den die Fabrik für die gelieferten Rüben bezahlte, \$23.36 — welche die Regierung von Alberta als Bonus unter die Rübenbauer im Verhältnis zu ihren Lieferungen verteilte. Die Fabrik zahlte in letzter Kampagne \$5.64 per Tonne Rüben, also erhielten die Farmer durchschnittlich \$56.40 per Acker und mit dem Bonus zusammen etwa 59.40 per Acker einen Betrag, mit dem man im Raymond Distrikte allgemein zufrieden ist.

Zu Lador fiel Thomas Gibson, Arbeiter in der dortigen Kohlenmine aus einem Aufzug, der nach oben ging und wurde zwischen dem Fördererkorbe und der Schachtwand zu Tode gedrückt.

Frau Steinberg, die Gattin eines deutschen Ansiedlers in der Nähe von Stettler beging Selbstmord, indem sie sich mit einem Revolver erschöß.

Manitoba.

Der Brand der protestantischen Schule in Montreal, in dem über 20 Kinder ums Leben kamen, war Veranlassung einer genauen Untersuchung der öffentlichen Schulen Winnipeg in bezug auf deren Feuergefährlichkeit. Die mit der Untersuchung betraute Kommission stellte fest, daß viele Schulen ohne Feuerlöschvorrichtungen sind, ja, daß in manchen Schulen Rettungsleitern fehlen und, daß dieselben wahre Feuerfallen seien. Es wurde nun angeordnet, jede Schule mit chemischen Feuerlöschapparaten zu versehen und an der Außenseite derselben eiserne Rettungsleitern anzubringen.

Zu Winnipeg erdroffelte in einem Anfälle von Geistesstörung, Frau John Bisle ihre 9jährige Tochter Hilda mit einem Riemen und versuchte dann sich selbst mit einem Rasiermesser den Hals zu durchschneiden, verletzte sich aber nur leicht. Frau Bisle hatte vor einem Monat ihrem kleineren Kinde irrtümlicher Weise Karbolsäure anstatt Hustenmedizin gegeben und dadurch dessen Tod veranlaßt. Der beständige Kummer über diesen Unglücksfall machte sie irrsinnig und trieb sie zu dieser Tat. Sie wurde nach Brandon ins Irrenhaus gebracht.

Es verlautet, daß die C. N. R. und die Grand Trunk Eisenbahn in Winnipeg einen gemeinsamen Bahnhof errichten werden.

Jesse Perriman, welcher von den Geschworenen in Brandon eines brutalen Angriffes auf ein elfjähriges Mädchen für schuldig befunden wurde, ist vom Richter Richard zu einer zwanzigjährigen Zuchthausstrafe verurteilt worden, die in Stony Mountain abzuhüben ist.

Im Bahnhof zu Emerson fuhren eine Lokomotive und ein Schneepflug zusammen und entgleisten. Die beiden Lokomotiven wurden gänzlich zertrümmert. Wunderbarer Weise erlitt nur 1 Heizer leichte Verletzungen.

Ontario.

Ottawa. Die Aufteilung des Distriktes Keewatin unter die drei Provinzen Saskatchewan, Manitoba und Ontario ist verschoben worden, da sich der Premier Laurier Anfangs Apr. nach Lon-

don begeben will, um der dort stattfindenden Konferenz der Kolonialminister des britischen Reiches beizuwohnen.

Ottawa. Das Parlament hat die Erbauung einer Zweiglinie von Bredenburg an der Yorktonlinie nach Kamfack an der Hauptlinie der C. N. R. durch die C. P. R. genehmigt. Damit betritt die C. P. R. ein Gebiet, das bisher als ausschließlich der C. N. R. unterstehend betrachtet wurde.

Ottawa. Die Eisenbahncomission hat der C. P. R. und der G. T. P. befohlen innerhalb zwei Monaten die Passagierwagen im Westen auf 3 eis. die Meile herabzusetzen. Zugleich wurde eine Anfrage an die übrigen westlichen Eisenbahngesellschaften gerichtet ob dieselben willens seien, den gleichen Tarif anzunehmen, und wenn nicht, den Grund anzugeben, aus welchem sie sich der Herabsetzung des Fahrpreises widersetzen.

Ottawa. Nach der letzten Ausgabe der „Labour Gazette“ wurden im vergangenen Jahre in den 41 Städten (cities) Canadas Gebäude im Werte von \$68,140,294 errichtet. An der Spitze steht Toronto mit Gebäuden im Werte von \$13,160,308, dann folgen Winnipeg mit \$12,760,400 Montreal mit \$8,600,000, Vancouver mit \$4,234,000, Port Arthur mit \$2,894,700. Die Bautätigkeit im letzten Jahre zeigt im allgemeinen eine geringe Zunahme gegen das Jahr 1905.

Ottawa. Das Immigrationsdepartement erwartet in diesem Jahre 300,000 Einwanderer nach Canada. Alle von Europa nach Canada gehenden Auswandererschiffe sind bereits für eine geraume Zeit im Voraus belegt.

Ottawa. Im Dominion Parlament erklärte Dr. Alfred Thompson, Abgeordneter für das Yukon Territorium daß nach gründlichen Untersuchungen seitens bewährter Geologen, der Goldvorrat im Territorium auf etwa 57 Millionen Dollars geschätzt wird; dieses Gold befindet sich im Sande der verschiedenen Nebenflüsse des Yukon Stromes, sowie zahlreicher „Creeks.“ die Zukunft des Yukon Distriktes sei also auf Jahre hinaus gesichert, da anzunehmen ist, daß das Gold im Laufe der nächsten Jahre